

Erfahrungsbericht Wintersemester 23/24

Ich hatte das Glück meinen Erstwunsch bekommen zu haben und durfte mein Erasmussemester im Master Marketing und E-Business in Gent, Belgien machen. Ich würde es jederzeit wieder tun, denn dieses Semester war eins der besten in meinem gesamten Studium.

Vorbereitung:

Nachdem ich die Zusage für den Platz bekommen habe, wurde ich von der Uni Göttingen bei der Uni Gent als Austauschstudentin vorgeschlagen. Daraufhin musste ich mich dort selbst nochmal bewerben. Die Informationen zum Bewerbungsprozess habe ich alle in einer ausführlichen E-Mail von der Erasmus Koordinatorin der Uni Gent bekommen. Mit diesen Informationen verlief der Bewerbungsprozess über die oasis-Plattform der Uni Gent ohne Probleme. Wichtig zu wissen ist, dass hierfür bereits das von der Uni Gent unterschriebene Learning Agreement notwendig ist. Nach der Bewerbung habe ich mich auch direkt über die oasis-Plattform für einen Wohnheimplatz beworben. Hierbei macht es Sinn schnell zu sein, da die Plätze begrenzt sind. Ich habe zum Beispiel auch keinen Platz mehr in den internationalen Wohnheimen bekommen (Zimmer mit eigenem Bad und Küche wird mit dem Flur geteilt), dafür wurde mir aber ein Platz in einem belgischen Wohnheim angeboten (hier werden Küche, Duschen und Toiletten mit dem gesamten Flur geteilt). Den habe ich gerne angenommen, denn die Suche auf dem freien Wohnungsmarkt ist sowohl anstrengender als auch teurer.

Kurse:

Ich habe die Uni Gent gewählt aufgrund der Menge an Marketing Modulen, die dort angeboten werden. Ich hatte das Glück, dass alle Module, die ich für mein Learning Agreement ausgesucht hatte auch wirklich stattgefunden haben und sich mit den Zeiten auch nicht überschneiden haben. Daher musste ich kein Revised Learning Agreement einreichen (was in den ersten 2 Wochen möglich ist, wenn man Module tauschen wollen würde). Die Vorlesungen an der Uni Gent sind mit bis zu 3 ½ Stunden, also wesentlich länger als an der Uni Göttingen, woran ich mich erstmal gewöhnen musste. Zudem ist das Semester in zwei Blöcke aufgeteilt, weswegen man sich die Module gut aufteilen sollte, damit der Aufwand über das Semester hinweg gut verteilt ist. An der Uni Gent ist es üblich während des Semesters schon individuelle Aufgaben oder Gruppenaufgaben abzugeben (die in die Endnote mit eingerechnet werden), wodurch man kontinuierlich etwas für die Module gemacht hat und die Klausur am Ende

weniger gewichtet wurde. Empfehlen kann ich die Module Buying Behavior, Marketing Communication und Strategic Management. Buying Behavior und Marketing Communication sind typische Marketing Module, in denen man viel auswendig zu lernen hat. Zu meinem Vorteil kannte ich allerdings schon viele Themenfelder und Theorien aus meinen Marketing-Modulen in Göttingen. Strategic Management wiederum ist praxisnäher. In diesem Modul gab es keine Klausur, sondern wir haben als 6er-Gruppe mit einem belgischen Start-Up zusammengearbeitet, mussten ein Business Modell aufstellen, ein unternehmensspezifisches Case bearbeiten und am Ende eine Präsentation halten sowie einen Bericht abgeben.

Die ersten Tage und Wochen:

Gent ist sehr gut mit dem Zug als auch dem Auto erreichbar. Von Göttingen aus liegen beide Alternativen bei ca. 6 ½ Stunden. In Gent angekommen verlief das Check-In für die Wohnheime ohne Probleme. Nachdem ich mein Zimmer bezogen hatte, wurde direkt die Gegend etwas erkundet. In unmittelbarer Nähe befinden sich ein Supermarkt, ein Fitnessstudio und eine bei Studenten beliebte Partymeile, in der Bars und kleinere Clubs aneinandergereiht sind. Auch die Innenstadt ist nicht weit entfernt, zu Fuß braucht man lediglich 20 Minuten. Die meisten Studenten leihen sich allerdings ein Fahrrad für die Zeit ihres Semesters.

Es werden besonders in den ersten Wochen viele Partys und Veranstaltungen von ESN als auch der WiWi-Fakultät (VEK) angeboten. Diese Partys und Veranstaltungen kann ich jedem nur empfehlen, da man dort am besten Leute kennenlernt und ich so neue Freundschaften mit internationalen als auch lokalen Studenten geknüpft habe.

Freizeit:

Die Stadt Gent hat einiges zu bieten. Spaziergänge durch die Innenstadt sind ein absoluter Traum, denn Gent ist eine unfassbar hübsche Stadt mit wunderschönen alten Gebäuden, einer Burg, vielen niedlichen Gassen und imposanten Marktplätzen. Außerdem gibt es einige Museen, Kirchen und Ausstellungen, die sich lohnen als auch Bootstouren, um die Stadt auch mal aus einem anderen Winkel zu betrachten. Zudem gibt es in Gent viele Cafés, Restaurants und Bars zu besuchen.



Alle Bierliebhaber sind in Belgien auf jeden Fall gut aufgehoben, denn es gibt ein riesiges Bierangebot durch das man sich durchprobieren sollte. Neben regelmäßigen Barbesuchen auf der Suche nach meinem Lieblingsbier habe ich allerdings auch einige Ausflüge gemacht. Gent hat eine großartige zentrale Lage in Belgien, wodurch man schnell und sogar günstig mit dem Zug in andere Städte Belgiens, ans Meer oder auch in die Niederlande sowie Frankreich kommt. Die belgischen Städte Brügge, Antwerpen, Brüssel und Leuven sind definitiv einen Besuch wert.

Fazit:

Die Uni an sich ist etwas anspruchsvoller und das Notensystem ein anderes. Die Bestnote sind 20 Punkte, die so gut wie nie erreicht werden. Daher werden die Noten anhand einer Umrechnung an der Uni Göttingen etwas großzügiger bewertet, wodurch es dennoch möglich ist gute Noten zu schreiben.

Mein Erasmussemester in Gent war eine unfassbar tolle und prägende Zeit, in der ich viele Eindrücke gesammelt habe und tolle Menschen kennenlernen konnte. Gent ist definitiv eine beeindruckende Stadt, mit einer tollen Lebensqualität, in der man viele unterschiedliche Dinge erlebt. Ich würde jederzeit wieder ein Semester in Gent verbringen und kann aufgrund meiner Erfahrungen jedem nur empfehlen ein Erasmussemester im Studium einzuplanen.

